

183/28 1746 Juli 25., Bremgarten

Schreiben von Plazid Josef Leonz Meyenberg an Beat Jakob Anton Zurlauben betreffend Sortenzettel zu den Einnahmen der Landschreiberei in den Oberen Freien Ämtern und den Streitfall um den Kanzler von Muri

B Meyenberg¹ berichtet seinem Cousin², dass sein jüngstes Söhnchen³ an einer Krankheit infolge der Sommerhitze gestorben ist. Zwei Töchter sind noch krank. Meyenberg muss daher die persönliche Aufwartung von ihm und seiner Gattin⁴ auf kühlere Zeiten verschieben.

Meyenberg legt in einem Sortenzettel dar, wie sich die Einnahmen der Landschreiberei der Oberen Freien Ämter zwischen Johannis 1745 und Johannis 1746 von 525 Gulden auf verschiedene Münzsorten verteilen. Er lässt das Geld durch den Ammelmäher⁵ von Tägerig überbringen und verlangt dafür eine Quittung.

Zum Streit mit Kanzler Kreuel⁶ will Meyenberg mündlich Stellung nehmen. Kreuel hat an der Tagsatzung in Frauenfeld behauptet, dass er und Meyenberg die ihre Stellen tauschen würden. Da Kreuel gegen sein eignes Gotte shaus⁷ und Fürsten⁸ Streit angezettelt hat, wurde er seines Amtes enthoben.

Meyenberg und seine Gattin lassen zudem die Base, Frau Oberstleutnant⁹, grüssen.

¹ Plazid Josef Leonz Meyenberg. Identifikation anhand von Schriftvergleich.

² Beat Jakob Anton Zurlauben.

³ Gerold Johann Franz Josef Leonz Thaddäus Meyenberg.

⁴ Maria Verena Jost.

⁵ Kaspar.

⁶ Jakob Rudolf Kreuzel, Kanzler von Muri.

⁷ Kloster Muri.

⁸ Gerold I. Haimb, Fürstabt von Muri.

⁹ Anna Maria Louisa Zurlauben.

AH 183, Bl. 57-58 • Bl. 58^v leer.
Original.
